



ANTIQUÉ AIRPLANE ASSOCIATION OF SWITZERLAND

AAA Sekretariat
Flugplatz Speck
8320 Fehraltorf
Tel. +41 (0)44 955 2580
Fax +41 (0)44 955 2582
info@a-a-a.ch
www.a-a-a.ch

Redaktion
Thomas Bitterlin
Delphinstrasse 5
8008 Zürich
Tel. +41 (0)44 251 18 14
Fax +41 (0)44 251 17 73
info@delphinreklamen.ch

INFO 05 / 2005

Reisebericht vom Peenemünde-Flyout

Von 15 angemeldeten Flugzeugen haben trotz tiefliegender Bewölkung und örtlichen Niederschlägen sechs Crews den Sprung über den Bodensee geschafft. Sie wurden dafür mit einem erlebnisreichen Flyout und viel Sonnenschein belohnt. Text und Fotos von Sibylle Belser

05.05.2005: Der Blick zum Himmel verspricht wenig Gutes und die Piloten sind erst unschlüssig. Sobald Viktor, der es sich aus der Luft genauer ansieht, gute Sicht ab Bichelsee meldet, dauert es nicht mehr lange und wir begeben uns auf die Reise nach Peenemünde. Die Sonne heisst uns bereits über dem Bodensee willkommen.

Im deutschen Leutkirch erledigen wir die Zollformalitäten und heben bald darauf wieder ab. Gegen Mittag lässt uns der vorausfliegende Viktor über Funk wissen, dass er in Aalen eine Zwischenlandung ausgeführt habe und sich ein Schnitzel genehmige, da es weiter nördlich regnet.

Wir tun es ihm gleich. Als uns jedoch Koni und Sarah per SMS aus dem sonnigen Jena grüssen, sind wir uns nicht ganz sicher, ob Viktor nicht einfach nur Hunger hatte. Die Schnitzel sind jedenfalls riesig und schmackhaft.



Wir sind mit dem Mittagessen noch nicht ganz fertig, da blenden uns schon wieder die Sonnenstrahlen und wir beeilen uns weiter zu fliegen. Mit einem Tankstopp in Jena und einem zusätzlichen für die beiden Zlin in Kyritz fliegen wir bei strahlendem Sonnenschein und wolkenlosem Himmel direkt nach Peenemünde. Der Thüringer Wald liegt hinter uns, flache Landschaft mit kleinen Dörfern, vielen Rapsfeldern und immer mehr Windkraftwerken, begleitet uns bis an die Ostsee.

Nach der Landung in Peenemünde stehen neben der Luftaufsichtsbaracke zwei Zlins, eine Jodel, eine Bölkow Junior, eine Supercup und eine Piper Warrior, alle mit Schweizerkreuz auf dem Seitensteuer. Nicht nur der Flugplatzchef hat uns erwartet, auch das Hottaxi steht schon bereit.

Der Hotelier ist etwas enttäuscht als er erfährt, dass wir statt den angemeldeten 28 nur noch neun Personen sind. Trotzdem werden wir sehr zuvorkommend behandelt und geniessen ein deftiges Abendessen. Dabei lassen wir, Heinz, Werner, Sarah, Koni, Schaggi, Hampi, Organisator Ronald und ich, unseren Tag gemeinsam Revue passieren. Die ungefähr 5,5 Stunden Flug sind jedem anzumerken und kurze Zeit darauf verschwinden alle in den Betten.

06.05.05 Nach einem ausgiebigen Frühstück, fahren wir nach Peenemünde um den heutigen Tag der bewegten Geschichte zu widmen.

Das U-Boot Museum zeigt eine russisches U-Boot der Juliett Klasse U-461, welche als Waffe gegen die US-Flugzeugträger entwickelt wurde. Im U-Boot herrscht ein Chaos aus Kabeln, Rädchen und Instrumenten. Für die ca. 80 Mann Besatzung stehen gerade mal drei Toiletten und eine Dusche zur Verfügung.



Die Autonomie von 90 Seetagen wurde oft überschritten, aber ich bin froh, dass ich nach 20 Minuten wieder an der frischen Luft stehe. Diese Freude währt aber nur kurz, denn

der Himmel öffnet seine Schleusen und wer keinen Platz unter einem Schirm findet ist nass bis auf die Unterhosen. Zum Aufwärmen und trocknen besuchen wir die Phänomonta und fassen die 206 naturwissenschaftlichen und physikalischen Experimente an, um sie zu begreifen. Die Seifenblasen haben es uns am meisten angetan.



Nur noch halbnass aber einigermaßen aufgewärmt lassen wir uns für die nächsten zweieinhalb Stunden in die Wiege der Raumfahrt einführen. Das Dorf Peenemünde, welches erst 1928 vom Strom für elektrisches Licht erreicht wurde, muss 1936 einer der grössten und damals modernsten militärischen Forschungsanstalt weichen. Hier, auf 25 km² wurden neuartige Waffen wie die Flugbombe Fi103 und die Rakete A4 entwickelt und erprobt. Diese "Vergeltungswaffen" haben traurige Berühmtheit erlangt und gelten heute als Vorläufer aller militärischen Langstreckenraketen und zivilen Weltraumträgerraketen. 15000 Menschen, vom Ingenieur bis zum KZ-Häftling, lebten und arbeiteten 1943 hier. Für die führenden Köpfe war es ein technischer Segen, für die Arbeiter die Hölle. Das Kraftwerk erzeugte den nötigen Strom, vor allem für die Herstellung von Flüssigsauerstoff. Kein Rauch stieg aus den Kaminen, der Kohlenstaub wurde in die Ostsee geleitet. Der Feind sollte glauben es handle sich um ein stillgelegtes Fabrikgebäude. Trotzdem wurde die Raketenversuchsanstalt bombardiert. Die V2-Raketenbombe forderte ca. 9000 Opfer beim Kriegseinsatz. Weitere 20000 Zwangsarbeiter starben in den unterirdischen Fabrikstollen im Harz.

Nach 1945 ging ein „German Rocket Team“, mit dabei Wernher von Braun, in die USA und war wesentlich für die Entwicklung der Mercury-, Saturn- und Apollo-Raketen verantwortlich.

Das gesamte Areal, bis auf das Kraftwerk, wurde nach dem Krieg gesprengt. Das Kraftwerk ist mittlerweile das wichtigste Museum in Mecklenburg Vorpommern. Ein grosser Teil der Nordspitze der Insel Usedom ist auch heute noch Sperrgebiet, wegen herumliegenden Blindgängern. Langsam erobert die Natur die verbombte Landschaft zurück.

Mittlerweile sind wir alle am frieren und wärmen uns bei Kaffee und Kuchen auf. Vor dem Abendessen geniessen wir in Karlshagen den kilometerlangen, feinen Sandstrand der Ostsee an.



07.05.05 Nach Prüfung der Wetterprognosen entscheiden wir uns am nächsten Morgen früh Richtung Eisenach zu starten. Bei strahlend blauem Himmel überfliegen wir die ehemalige DDR. Inmitten der wunderschönen Landschaft zeugen zerfallene Häuser und trostlose Plattenbauten von der ehemaligen Planwirtschaft. Oft führen nur Naturstrassen durch die Dörfer.



In Magdeburg landen wir wegen einer Regenf front. Nach einem Mittagessen in der Stadt fliegen wir weiter, der Sonne entgegen. Links und rechts türmen sich einzelne Gewitterzellen, aber vor uns ist der Himmel frei. Ausgerechnet vor Eisenach entdecken wir eine dunkle Wolke die sich rasch auf den Flugplatz zu bewegt. Koni und Sarah sind bereits am Boden und können dank unserer Warnung den Flieger noch trocken in den Hangar schieben. Der Rest entscheidet sich noch bis hinter den Thüringer Wald, nach Coburg zu fliegen.

Die Zlin-Formation überholt unsere Piper Warrior und meldet sich wenig später bei Coburg Info an, kurz vor deren Feierabend. Im Final müssen sich die Piloten konzentrieren um nicht von der wunderschönen Aussicht auf die Coburg abgelenkt zu werden.



Hotelzimmer und Abendessen sind schnell organisiert. Unsere Flugzeuge übernachteten im Hangar. Wir erleben einmal mehr tolle Gastfreundschaft.



08.05.05 Das Wetter wieder auf unserer Seite und die Coburg strahlt im Sonnenlicht. Ein paar Fotos werden noch geschossen und schon sind wir in der Luft. In Leutkirch sitzen alle Reisetilnehmer ein letztes Mal gemütlich zusammen und tauschen die frischen Erlebnisse aus.



Wir haben es geschafft, ein absolut toller Ausflug an die geschichtsträchtige Ostsee, den Ronald Jakob bestens vorbereitet hat. Danke, dass ich dabei sein durfte.



weitere Bilder auf www.a-a-a.ch

Oltimertreffen Samedan

Im AAA-Info 04/2005 wurde bereits darüber berichtet, Oldtimerflugzeuge sind am Sonntag, 26. Juni in Samedan herzlich willkommen. Das Motto lautet "von der Super Cub bis zur Super Constellation".



Super ist auch, dass alle Gebühren, also auch die Landegebühr, vom Engadin-Airport übernommen werden, die Crew-Verpflegung wird von der MFG Oberengadin gesponsert. Flugzeuge der Lärmklasse A dürfen während diesem Anlass das Hochtal beschallen und in Samedan landen!

Weitere Infos und Anmeldung bis am 15. Juni an Email beat.margadant@engadin-airport.ch oder Tel. 081 851 08 51.

Neumitglieder

Im letzten Monat wurden folgende Personen und Flugzeuge in der AAA aufgenommen, herzlich willkommen!

- Romuald Houdré
- Pierre Schmit
- Michel Scyboz, N81172, Boeing Stearman
- Bernard Ramuz, HB-PQO, PA-28R
- Esther Rimensberger



unsere Freunde aus Habsheim laden ein zum

PICK-NICK

"Mulhouse Oldtimers 2005" Sonntag 12. Juni 2005, Flugplatz Mulhouse Habsheim

Auf dem Flugplatz Mulhouse Habsheim findet die vierte Ausgabe des „Fly-In Mulhouse Oldtimers“ statt. Das Essen wird dieses Jahr von den Teilnehmern selbst mitgebracht. Jede Besatzung hat die Mission den Bombenschacht oder das Gepäckfach ihres Flugzeuges mit kulinarischen Spezialitäten ihrer Heimatregion zu füllen... Der Austausch der köstlichen Esswaren unter den Besatzungen wird sicher zu einer Gaumenfreude.

Alle Besitzer und Piloten von Oldtimerflugzeugen aus ganz Europa sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

Also liebe Freunde, fragt eure Kollegen, ob sie auch schon eingeladen wurden. Wenn nicht, können sie ihre Adressen bitte bei Mulhouse Air Service melden. Sie erhalten dann in Zukunft ebenfalls eine Einladung, auch wenn sie dieses Jahr nicht teilnehmen können. Das Fly-In hat eine freundschaftliche Begegnung von Oldtimerfreunden aus ganz Europa zum Ziel.

Wir hoffen natürlich auf gutes Wetter und freuen uns schon jetzt auf viele bereits jetzt angemeldete Freunde aus Deutschland, Frankreich, Luxemburg, der Schweiz etc.

Programm:

Ab 09.00 Uhr Ankunft der Flugzeuge auf dem Parking vor MULHOUSE AIR SERVICE
Anmeldung zum Pick-Nick

11.30 Uhr Apéro und anschliessend Pick-Nick
Nach dem Essen freie Besichtigung der teilnehmenden Flugzeuge

Ende Nachmittag Rückflüge

Das Programm wird gegebenenfalls der Meteo angepasst.

Die einzigen zeitlich festen Elemente sind das Apéro und das anschliessende Pick-Nick.

Weitere interessante Informationen über Oldtimerflugzeuge finden sie auf der Homepage von « Alsace Historic Flight » :
<http://perso.wanadoo.fr/alsace.historic.flight/>

Reglement und Anmeldung in der Web-Agenda www.a-a-a.ch

SkyClassics 2006 Kalender jetzt bestellen

Das Luftfahrtmagazin SkyNews.ch stellt in Zusammenarbeit mit der AAA den Kalender "SkyClassics 2006" her. Fotograf Erich Gandet präsentiert wunderschöne Schweizer Klassiker der Lüfte. AAA-Mitglieder profitieren vom Vorzugspreis von nur CHF 29.90 pro Kalender (exklusive Verpackung und Porto). Bestellungen können jetzt bereits über die Website www.skynews.ch erfolgen. Dort werden auch die Sujets publiziert, sobald die Auswahl erfolgt ist. Der Kalender wird im September versandt. Für Massenbestellungen werden Rabatte gewährt, auch Aufdrucke von Firmen sind möglich. Interessenten melden sich per E-Mail (info@skynews.ch) oder telefonisch unter 01 881 72 61.

Sommer Flyout, Ziel Quiberon!



Veranstaltungen 2005

Aktuellste Informationen und Anmelde­möglich­keiten für AAA-Veranstaltungen immer auf unserer Homepage www.a-a-a.ch
AAA-Höck jeden 1. Mittwoch im Monat ab 18:00 Uhr im Clubraum Flugplatz Birrfeld

12. Juni	So.	LFGB	Habsheim (F)	Mulhouse Oldtimers 2005, Email: flight.alsace@wanadoo.fr
18./19. Juni	Sa. So.	LFSH	Haguenau (F)	Airshow de la Liberation, http://sites.estvideo.net/airshow-hague/
18./19. Juni	Sa. So.	LSZG	Grenchen	Internationales Bücker-Fly-In, Info: www.bueckerfliegen.ch
25./26. Juni	Sa. So.	LSGE	Ecuvillens	RIO Rencontres Internationales Oldtimer 2005, www.aerotique.ch
26. Juni	So.	LSZS	Samedan	Superconnie und Oldtimer Fly-In, Flugis Lärmklasse A dürfen heute landen!
1.-3. Juli	Fr.-So.		Brienzersee	3. Seaplane Meeting, www.seaplanes.ch
2./3. Juli	Sa. So.	LSGY	Yverdon	70 Jahre Aero-Club Yverdon, www.yvair05.ch
8.-10. Juli	Fr.-So.		Wolfgangsee (A)	Seaplane Meeting, www.flyingbulls.at
17. Juli	Sa.	LSGR	Reichenbach	CAF Barbeque, www.flugplatz-reichenbach.ch
23./24. Juli	Sa. So.	LSTA	Raron	Flugtage Raron 2005, www.fgo.ch
26.-31. Juli	Di.-So.		Frankreich	AAA-Sommer-Fly-Out
20./21. Aug.	Sa. So.	LFGB	Habsheim (F)	Tag der offenen Türe, Aero Club de Mulhouse
27./28. Aug.	Sa. So.	LSZI	Fricktal-Schupfart	MIFAS, das AAA-Mitgliederfest
3./4. Sept.	Sa. So.	LSPF	Schaffhausen-Schmerlat	Flüger-Fascht, www.schmerlat.ch
3./4. Sept.	Sa. So.	LSPH	Winterthur-Hegmatten	Winterthurer Segelflugtage mit AAA-Fly-In, www.sgw.ch

Fett gedruckte Anlässe sind von der AAA organisiert. Bitte mit untenstehendem Formular oder über www.a-a-a.ch anmelden, alle übrigen Veranstaltungen direkt beim Organisator anmelden.



Anmeldung für AAA-Anlass

Einsenden an AAA-Sekretariat, Flugplatz Speck, 8320 Fehraltorf oder per Fax an +41 (0)56 631 01 52

Für Fly-Out ist die Teilnehmerzahl auf 20 Flugzeuge beschränkt. Berücksichtigung nach Eingangsreihenfolge. Die Versicherungen sind Angelegenheit der Teilnehmer, die Antique Airplane Association of Switzerland lehnt jegliche Haftpflichtansprüche ab.

Veranstaltung _____ Datum _____
 Flugzeugtyp _____ Jahrgang _____ Immatrikulation _____
 Pilot Name _____ Vorname _____ Homepage Flg. _____
 Adresse _____
 Geburtsdatum _____ Für Fly-Out Pass-/ID-Nr. _____ Email _____
 Tel. Privat _____ Tel. Geschäft _____ Tel. Mobile _____

Passagierliste mit Name, Vorname, Geburtsdatum. Für Fly-Out mit Pass-/ID-Nr.

- Ich und meine Passagiere stossen später dazu, nämlich am _____
- Mein Flugzeug übernachtet im Freien
- Mein Flugzeug benötigt einen Hangarplatz
- Ich bin bereit ___ Passagiere inkl. Gepäck mitzunehmen

Übernachtung

- Ich und meine Passagiere schlafen im Zelt
- Ich brauche ___ Einzelzimmer
- Ich brauche ___ Doppelzimmer

Datum _____ Unterschrift _____